

Deshalb haben Sie, Herr Rasche, konsequenterweise im zuständigen Ausschuss der Veränderung der Wahlperiode zugestimmt. Nun wollen Sie sich hier dagegen aussprechen. Das ist absolut inkonsequent. Ich habe dafür kein Verständnis.

Ich glaube, völlig unabhängig von Parteizugehörigkeiten und Präferenzen in die eine oder andere Richtung: Es ist gut für die im Wesentlichen ehrenamtlich betriebene Kommunalpolitik, wenn diejenigen, die sich bewerben, ausreichend Zeit haben, vor ihre Bürgerinnen und Bürger zu treten, und wenn die Bürgerinnen und Bürger Zeit haben, sich mit den Argumenten des Einen wie des Anderen auseinander zu setzen, und das nicht auf den noch gepackten Koffern aus den Sommerferien tun müssen. - Vielen Dank.

(Beifall bei SPD und GRÜNEN)

**Präsident Ulrich Schmidt:** Ich danke dem Herrn Innenminister. - Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Meine Damen und Herren, bevor ich über den Tagesordnungspunkt 5 abstimmen lasse, gebe ich den Hinweis, dass wir, wie gerade verabredet worden ist, über den Tagesordnungspunkt 6 keine Debatte mehr führen werden. Somit wird die Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 6 direkt nach der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 5 folgen.

Wir sind am Schluss der Beratung über Tagesordnungspunkt 5 und kommen zur Abstimmung.

Der Hauptausschuss empfiehlt uns in seiner **Beschlussempfehlung 13/3912**, den Gesetzentwurf Drucksache 13/3725 unverändert anzunehmen. Wer für diese Empfehlung ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? - Gibt es Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. Damit sind die Beschlussempfehlung und der Gesetzentwurf mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP **verabschiedet**.

Ich rufe auf Tagesordnungspunkt

**6 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ (WDR-Gesetz) - 10. Rundfunkänderungsgesetz**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 13/3715

Beschlussempfehlung und Bericht  
des Medienausschusses  
Drucksache 13/3929

zweite Lesung

Ich verweise auf den **Änderungsantrag** aller vier Fraktionen **Drucksache 13/3987**.

Wie gesagt: Die Fraktionen haben sich darauf verständigt, hierzu heute keine Debatte mehr zu führen. Ich schließe deshalb die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung. Wir stimmen zunächst ab über den **Änderungsantrag** aller vier Fraktionen **Drucksache 13/3987**. Wer stimmt zu? - Wer ist dagegen? - Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. Damit ist der Änderungsantrag einstimmig **angenommen**.

Wir stimmen dann ab über die **Beschlussempfehlung** des Medienausschusses **Drucksache 13/3929**, den Gesetzentwurf Drucksache 13/3715 in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses anzunehmen. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Ist jemand dagegen? - Das ist nicht der Fall. Stimmenthaltungen? - Das ist auch nicht der Fall. Damit ist die Beschlussempfehlung Drucksache 13/3929 und damit der Gesetzentwurf Drucksache 13/3715 einschließlich der soeben beschlossenen Änderung einstimmig **verabschiedet**.

Ich rufe auf Tagesordnungspunkt

**7 Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz - BestG NRW)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 13/2728

Beschlussempfehlung und Bericht  
des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit,  
Soziales und Angelegenheiten  
der Vertriebenen und Flüchtlinge  
zur zweiten Lesung  
Drucksache 13/3748

Beschlussempfehlung und Bericht  
des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit,  
Soziales und Angelegenheiten  
der Vertriebenen und Flüchtlinge  
zur dritten Lesung  
Drucksache 13/3964

dritte Lesung